

Dana Pandici, September 2012

### **ST. LEOPOLD FRIEDENSPREIS DES STIFT KLOSTER NEUBURG**

Die bei Heidelberg lebende Künstlerin Dana Pandici wurde für den St. Leopold Friedenspreises des Stifts Kloster Neuburg (bei Wien) nominiert

Die in Rumänien geborene Künstlerin Dana Pandici lebt in der Nähe von Heidelberg und fotografiert leidenschaftlich gerne. Unter dem Titel „Human Trafficking“ wurde nun ein Teil ihrer beeindruckenden Fotografien im Rahmen des internationalen Kunstpreises „St. Leopold Friedenspreises“ des Stifts Kloster Neuburg (bei Wien) nominiert.

Der internationale Kunstpreis „St. Leopold Friedenspreis“ des Stiftes zeichnet jährlich Kunstwerke aus, die sich besonderer Themen annehmen und Engagement zeigen. Mit seinen kritischen, humanen, zur gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung auffordernden Themen wurde der Preis im Jahr 2012 zum fünften Mal vergeben. International hat der Preis bereits so großen Anklang gefunden, dass über 640 Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland ihre Werke eingereicht haben. „Menschenwürde contra Zynismus“ war das von Abtprimas Bernhard Backovsky ausgewählte Thema des St. Leopold Friedenspreises 2012. Ein Thema, das gerade in Zeiten wirtschaftlicher Krisen an trauriger Aktualität zugenommen hat.

Dana Pandici hat mit zwei Ihrer Fotos in der Reihe „Human Trafficking“ einen Platz unter 43 nominierten Künstler erhalten.

Der Preis ist mit € 12.000,- dotiert wobei es zusätzlich einen Fotopreis gibt, auf dessen Gewinner € 2.000,- warten. Vom Preisgeld, der Anzahl der Einsendungen und vor allem auch von der Qualität der aus dem In- und Ausland eingereichten Arbeiten zählt der St. Leopold Friedenspreis inzwischen zu den bedeutenden europäischen Kunstpreisen.

**Vom 21. September - 15. November 2012 sind alle nominierten Werke in der Sala terrena Galerie des Stiftes ausgestellt.**

## Nominierte Bilder der Künstlerin Dana Pandici

human trafficking



2.4 million people across the globe are victims of human trafficking at any one time, and 80 percent of them are being exploited as sexual slaves. some marriage agencies makes women trafficking easier

male chicks



male chicks are unable to lay eggs and considered too scrawny for the meat industry, their new lives are snuffed out at just one day old, either gassed, suffocated or shredded



### Dana Pandici

Höhenweg 5  
D - 69250 Schönau

Tel: +49 6228 924 503  
Fax: +49 6228 924 504  
Mobil: +49 1762 2223 4971

[contact@danapandici.com](mailto:contact@danapandici.com)  
<http://danapandici.com>

Fotos: Dana Pandici